Lesville-Sedan; Ancen, Elsaß-Lothringer Bahn; Ancerville 1, franz. Ostbahn; Andance, Paris-Lyon-Mittelmeer; Andilly 5, franz. Staatsbahn; Andrau, St., österr. Südbahn; Angecourt, Pont à Mousson-Nancourt; Angelstad, Schwed. Privatb.; Angers auch Station der Westbahn; Anglet, Bayonne-Biarritz; Anglure, Nordbelgische und belgische Staatsbahn; Anglure, Ciry-Remilly; Angoulème, auch St. der Staatsbahn; Angoulins, französische Staatsbahn; Angvillcourt-le-Sart, Crecy-Mortiers. In Summa 60 Orte, bei denen die Eisenbahnverbindung gar nicht oder unvollständig angegeben ist. Ferner fehlt bei 50 deutschen Orten die Angabe des Post- oder Telegraphenamtes oder beider zugleich. Es sind: Aach 2, fehlt Angabe des Telegraphenamtes, Aaraland, P. u. T., Abbögrund, T., Abtshagen, T., Abtsleben, T., Abelholzen, P. u. T. (im Sommer), Abelnau 3, T., Abelischg, T., Abendorf 1, T., Aerzen, T., Ahlbeck 1, P. u. T. (während der Badezeit), Ahlbeck 3, P., Ahlden, T., Ahrdorf, T., Aichstetten, P., Aidenbach, T., Aiblingen, T., Aislingen, P., Albendorf 1, P., Albersloh, P., Aldenhoven 2, T., Alfdorf, T., Allendorf 15, P. u. T., Allendorf 18, T., Allfeld, P., Alme 2, T., Alpen 4, T., Alrath, fehlt Poststellestelle, Altdölle, P. u. T., Altenrode, P. u. T., Altbern, T., Altdorf 9, P., Altenahr, T., Altendorf 13, P., Altenweddingen, T., Altenweg, T., Altkloster 1, P. u. T., Altlietzegöricke, T., Altmark 2, T., Altmorschen, P. u. T., Altreetz, T., Alt-Reichenau, T., Altrudnitz, T., Alt-Ruppin, T., Alt-Schallosmitz, T., Altwarp, T., Altwriezen, T., Alverdissen, T., Aurbach, T. (im Sommer), Amern 2, T., Ambelingen 3, T., Amlau, T.

Endlich sind auch verschiedene Orte mit Post- und Telegraphenanstalten ganz ausgelassen, und zwar: Altneustadt-Magdeburg mit P. u. T., Altheide, Reg.-Bez. Breslau, mit P. u. T., Alt-Krzywen, Reg.-Bez. Gumbinnen, mit P., Alt-Lomnitz, Reg.-Bez. Breslau, mit P., Altmarktgrafpieske, Reg.-Bez. Potsdam, m. P., Ammerschweier, Elsaß, mit P. u. T.

Ich bemerke ausdrücklich, daß das Werk, nach dem ich diese Revision vorgenommen, im Jahre 1880, das über das Eisenbahnwesen im Mai 1881 erschienen ist.

Angenommen, es will ein Kaufmann rc. nachsehen, ob in Altruppin rc. ein Telegraphenamt ist. Das Buch sagt ihm nein, er entschließt sich infolge dessen, die u. Sache brieflich abzumachen und die Sache (Geschäft oder Familienangelegenheit) ist eilig — welchen Verlust kann er dadurch eventuell nicht erleiden!

Auch diese Umstände bestärken mich in der bereits oben ausgesprochenen Vermuthung, daß nicht nach den richtigen Quellen gearbeitet worden ist, veranlaßt mich aber auch, im allgemeinen Interesse (nebenbei auch als Abonnent) dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß im weiteren Verlaufe der Herausgabe diesen Mängeln abgeholfen werde. Man darf daher auf die Veröffentlichung der benutzten Quellen neugierig sein. (Was heiße: „Wo solche beschafft werden konnten, wurden sie beschafft?" siehe Vorbericht.)

Noch einige andere Wünsche möchte ich laut werden lassen, und zwar zunächst den, daß die deutschen Consulate allerorten und auch richtig notirt werden. Aalborg fehlt D. C.; Aalesund desgl. D. B.-C.; Acapulco desgl. D. B.-C.; Adrianopel hat nur ein B.-C.; Aguadilla fehlt D. B.-C.; Amasia hat nur B.-C., Amble desgleichen. Sodann erachte ich es für erwünscht, daß Stadtbeschreibungen ganz gewiß und statt deren für den Geschäftsmann wichtigere Notizen die Stelle einnehmen. Dieser Wunsch ist bei mir besonders beim Aufschlagen des Artikels Amsterdam rege geworden. Es fehlt hier die bei einer solchen Stadt wichtige Angabe der Banken und Handelsgesellschaften, der Centralbahnhof am P. ist nicht erwähnt, es fehlt die Dampferverbindung mit New-York, ebenso die Fabrikation der Liqueure (weltberühmt), von Sprit, Essig, Chocolade, Zinnober, Bleiweiß, Smalte, Scheidewasser, Wagenbau, Schriftgießerei. Ueberhaupt ist der Artikel viel zu dürftig, auch laufen einige Fehler mit unter. Der Nordholländische Canal ist keineswegs für die größten Schiffe fahrbar; weil er es nicht ist, deshalb wurde der nur so nebenbei erwähnte Nordseecanal 1870—1876 gebaut. Außerdem beläuft sich der Bruttoertrag der durch die N. Handelsgesellschaft versteigerten Waaren nicht auf 34, sondern auf 60—65 Millionen Gulden jährlich. Noch andere Fehler und Mängel bei, bei Gelständen sind mir en passant aufgefallen, doch würde deren Aufzählung den Artikel zu sehr ausdehnen. Eventuell komme ich aber darauf zurück. Druckfehler, die ich im Vorübergehen bemerkt: Aachen-Mastricht: Kerkrade, statt Kerkrabe; Aalberg 3, Randers statt Ranbers; Aegypten, S. 14, 2. Sp. 1518 Kilom. statt Quadr.-Kilom., Benha-Zagazig statt Bengha-Z.; Ahmadabad statt Ahmadabad; Allendorf 5, Balve statt Balbe, Altenessen; Wanne statt Wanne; Althen les Paluds statt Alchen des Paluds; Altona Kieler Eisenb.; Jübek-Tönning statt Tübek-Tönning. Dies also nur so nebenbei. Im Ganzen scheint die Correctur sorgfältig gemacht zu sein, die aufgeführten Fehler zeigen aber, daß man mit dieser Arbeit nicht genau genug zu Werke gehen kann, besonders wenn es sich um einen so winzigen Druck handelt. Was endlich diesen selbst, den Druck anbelangt, so ist er nicht überall so rein, als man wünschen könnte; es scheint, daß die Bogen, nachdem sie die Presse passirt, nicht geglättet worden sind. R. Schroot.

Submissionen im Juni.

24. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Pflasterung;
24. Halle a. S., Regierungsbaumeister, Erdarbeit.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Firma Frau Loewenstein-Steinmann in Elberfeld und deren Inhaberin die Frau Steinmann, Lina, geb. Loewenstein. — Kaufmann J. Olschewski in Gleiwitz. — Handmakler Detlev Heinrich Lorenz Meyer in Hamburg, Neuer Wall 16, in Firma D. H. L. Meyer. — Weißwaarengeschäftsinhaber Josef Trauner in München.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Pfälzische Eisenbahnen. Die Einnahmen ergaben im Mai d. J. 53,293.17 ℳ mehr und vom 1. Januar bis Ende Mai d. J. 246,309 ℳ mehr als in den Parallelperioden 1881.

Börsen- und Handelsberichte.

* Berlin, 17. Juni. Im Anschluß an die von außerhalb vorliegenden Meldungen, welche das Zustandekommen der Conferenz als wahrscheinlich bezeichnen und an die daraufhin wesentlich fester lautenden Notirungen der fremden Börsen, zeigte auch die heutige Börse eine im Ganzen festere Haltung. Das noch immer sehr stille Geschäft verhinderte aber allerdings eine durchgreifende Besserung der Course. — Man notirte Creditactien 554—5—3, Franzosen 569—69—58, Lombarden 244½—4, Oberschlesische 246⅞, Marienburger 124⅞—⅞, Ostpreußische Südbahn 86⅞—⅞, Discontogesellschaft 206⅞—7½—7, Laurahütte 121⅞—2, 1880er Russen 69⅞—70.

* Dresden, 17. Juni. Pfandbriefe. 4½ Landw. verloosb. 100 Br., do. kündbare — —, do. Creditbriefe — —, do. do. (4½%) 102.90 G.

* Berlin, 17. Juni. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.80 bez., Oldenb. 40-Thlr.-Loose 148.75 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 45.60 bez. G.

* Frankfurt a. M., 17. Juni. Anlehensloose. Badische Loose 215 bez. G., Kurhess. 40-Thaler-Loose 304 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 135 G., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 49.10 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 33.40 G., Augsburger 7-fl.-Loose — —, Pilsener 27.90 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.50 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 40 bez. G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.30 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17.80 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 18.00 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 57.70 bez. G.

Frankfurt a. M., 17. Juni, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 275, Franzosen 277⅞, Egypter 82⅞, Schwach. — Abends 6 Uhr 30 Min. Creditactien 275⅞, Franzosen 277⅞, österr. Goldrente 80⅞, Disconto-Commandit 205⅞.

Breslau, 17. Juni, Nachm. Fest. Freiburger 106.15, Oberschlesische 246.50, Rechte-Oder-Uferbahn 179.25, Oesterr. Goldrente 80.90, 4proc. ungarische Goldrente 75.00, 1880er Russen 69.85, II. Orientanleihe 56.25, Breslauer Discontobank 90.50, Breslauer Wechslerbank 102.25, Schles. Bank 108.50, Creditactien 554.50, Geracent. Rumänier 103.00, Laurahütte 121.60, Oesterr. Banknoten 170.40, Russ. Banknoten 206.10.

Hamburg, 17. Juni, Nachmittags. Ruhig. Preuß. 4proc. Consols 102, Silberrente 65⅞, österr. Goldrente 80⅞, 4proc. ungar. Goldrente 75, 1860er Loose 123, Creditactien 278, Franzosen 698, Lombarden 303, italien. Rente 89⅞, 1877er Russen 84⅞, 1880er Russen 68⅞, II. Orientanleihe 56, III. Orientanleihe 55, Laurahütte 121, Norddeutsche 168, Berlin-Hamburg do. 361, Altona-Kiel do. 218⅞, Disconto 3⅞ Procent.

Wien, 17. Juni. (Schluß-Course.) Fest in Folge ruhiger Beurtheilung der politischen Nachrichten. Böhmische Bahnen lebhaft, Renten gefragt, übrige Werthe ruhig. Tramway 227.25, Buschtiehrader 180.00.

Wien, 17. Juni, Nachmittags 5 Uhr 15 Minuten. Straßenverkehr. Oesterr. Creditactien 328.50. Still.

London, 17. Juni, Nachmittags. Schwach. Consols 100⅞, preuß. 4proc. Consols 101⅞, italien. 5proc. Rente 89⅞, Lombarden 12, 5proc. Russen per 1871 85⅞, 5proc. Russen von 1872 83, 5proc. Russen von 1873 83, 5proc. Türken von 1865 12⅞, 5½ proc. fundirte Amerikaner 102⅞, österr. Silberrente 65⅞, österr. Goldrente 79⅞, 4proc. ungar. Goldrente 75, Spanier 28⅝, 6proc. unif. Egypter 82. — Silber 51⅞. — Platzdiscont 2⅛ Proc. — In die Bank flossen heute 31,000 Pfd. St.

Paris, 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Nachlassend. 3proc. amortisirb. Rente 82.35, 3proc. Rente 81.40, 5proc. Anleihe von 1872 114.90, Italien. 5procent. Rente 90.10, österr. Goldrente 79⅞, 6proc. ungar. Goldrente 103.00, 5proc. Russen von 1877 88.00, Franzosen 690.00, Lombard. Eisenbahnactien 300.00, Lombard. Eisenbahn-Prioritäten 289.00, Türken von 1865 12.17½, Türkenloose 55.25, Crédit mobilier 535.00, Spanier extér. 28⅝, Banque ottomane 771.00, Crédit foncier 1497.00, Egypter 306.00, Suez-Actien 2502.00, Banque de Paris 1170.00, Banque d'escompte 572.00, Wechsel auf London 25.16.

Florenz, 17. Juni. Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 92.47, Gold 20.45.

Mailand, 15. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 16 Ballen Gregen, 30 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 3915 Kilogr. Geschäfte vernachlässigt. — Goldcours am Abend 20.43 Lire.

Lyon, 15. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 58 Ballen Organsinen, 41 Ballen Tramen, 60 Ballen Gregen, und hat 69 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 16,637 Kilogr. Preise stationär.

Zürich, 15. Juni. (Fr. Z.) Seidenwaaren. Seit mehreren Wochen ist unser hiesiger Markt überaus still. Es waren einige fremde Käufer aus Amerika und England anwesend, indessen ohne, wie sonst, bedeutende Engagements einzugehen zu sein. Die theilweise ganz beträchtlichen Schlappen, die vorigen Monat mehrere unserer ersten Fabrikanten durch einen hiesigen ebenfalls betheiligten Commissionär bei einem Londoner Importeur erlitten, haben für längere Zeit wieder ihre Nachwirkung. Einiger Umsatz ist fortwährend in couleurten Merveilleux und Surahs; Lisaeilliös sind ganz ungefragt, ebenso Rases. Für England passende Artikel sind stark vernachlässigt, während Amerika in farbigen Satins noch immer größere Transactionen unternimmt. Lustrine noir, sowie Marcellines zeigen wenig Umsatz. Cachenez ist einer der Haupt-Tagesartikel.

Ulm, 17. Juni. (Fr. Z.) Wollmarkt. Der Verkauf ging gestern überraschend schnell von statten und zwar so, daß gegen Nachmittag Alles verkauft war. Mit Ausnahme der deutschen Wolle, wovon jedoch nur ganz wenige Posten auf Lager waren, hielten sich die Preise, wie gestern angegeben, fest.

Bradford, 15. Juni. Die Ruhe, welche unsern Markt seit den Pfingstfeiertagen beherrschte, behauptet sich weiter in demselben und bleibt die Stimmung flau. Im ganzen sind Forderungen nominell aufrecht erhalten, wo aber Abschlüsse vorkamen, konnten Käufer vielfach kleine Vortheile erreichen.

Bremen, 17. Juni. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 4464 Ballen, seit 1. Januar 195,818 Ballen, gegen 316,412 Ballen 1881, disponirt diese Woche 4254 Ballen, seit 1. Januar 199,099 Ballen, gegen 302,672 Ballen 1881; Vorrath heute 27,216 Ballen, gegen 52,086 Ballen gleichzeitig 1881. — Umsatz vom 10. Juni bis 17. Juni 705 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 67¼ ₰, middling 65 ₰, low middling 62½ ₰, good ord. 58¼ ₰, ord. 55¼ ₰. Oomra good 51½ ₰, Bengal good 43 ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nicht unter low middling, Juli-August 65 ₰. Der Markt war fest bei mäßiger Frage.

Bombay, 16. Juni. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. per Stück fest. 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 1 As. per Stück fest. Mule Twist 40er 9 As. per Maund. — Baumwolle. Export der Woche 42,000 Ballen. Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 8 5/16 d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 22½—42½ s.

Calcutta, 16. Juni. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 5 As. per Stück, 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 6 As. per Stück. 40r Baumwollgarn 4⅞ As. per Maund. Tendenz für Baumwollstoffe: matt. — Jute 20⅞ Rup. per Ballen. — Salpeter 5⅞ Rup. per Maund. — Leinsamen 3⅞ Rup. per Maund. — Raps 3⅞ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 2⅞ Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London, Vier-Monat-Bankwechsel 1s 8 5/16 d. Fracht 35—52½ s.

Hongkong, 16. Juni. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: ruhig aber stetig. Grey Shirtings 6⅞, Catties 8⅞ Pfd. 2 Doll. 25 Cts. — Water Twist 16/24 93 Doll. — Wechselcours auf London Vier-Monat-Sicht-Bankwechsel 46⅞ d.

Kopenhagen, 16. Juni. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 92—98 Kronen, 2. Classe Butter 86—90 Kronen, 3. Classe Butter 82—84 Kronen, 4. Classe Butter 78—80 Kronen, 5. Classe Butter 70—74 Kronen. Der Markt ist in dieser Woche ohne wesentliche Veränderung; er war fest für wirklich feinste Hofbutterwaare, ruhig für andere Qualitäten, und flau für Butter mit Fehler. — Sämmtliche Notirungen blieben unverändert.

Rio Janeiro, 16. Juni. (Telegr. von Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 45sh., Nr. 5 40sh., Nr. 4 37½ sh., Nr. 3 34sh., Nr. 2 31sh. Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes fest für bessere Sorten. Zufuhren der letzten Woche: 7900 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 132,000 Sack.

Santos, 15. Juni. (Telegramm von D. Peholdt & Co.) Kaffee. Notirung für good average 41½sh. Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes stetig.

Magdeburg, 17. Juni. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Preise ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 33.30—33.90 ℳ, desgl. von 95 Proc. 32.30—32.90 ℳ — Nachproducte 88—92 Proc. 25.00—28.80 ℳ — Rohzucker ruhig. — Melis 40.50—40.75 ℳ — Gem. Raffinade 39.50—40.25 ℳ — Gem. Melis I. 39.00 ℳ — Tendenz: ohne Veränderung.

Braunschweig, 17. Juni. Rohzucker. Im diesswöchentlichen Geschäftsverkehr zeigten sich die Raffinerien den vorliegenden Offerten gegenüber weniger kauflustig als in der Woche vorher, in Folge dessen die letztbezahlten Preise für die besseren Kornzuckerqualitäten nicht voll wieder zu bedingen waren und auch die geringeren Sorten nur im Verhältniß niedriger bewerthet wurden. Für Nachproducte äußerte sich die Marktstimmung ebenfalls matter und erfuhren die Notirungen derselben einen Rückschlag von ca. 20—30 ₰. Es wurden zusammen ca. 20,000 Ctr. umgesetzt. — Raffinirte Zucker haben ihre Marktlage im Allgemeinen nicht verändert, der Verkehr war jedoch ein äußerst ruhiger. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 42—41.50 ℳ, f. Melis 41.50 bis 41 ℳ, f. Melis 41—40.50 ℳ excl. Faß, gemahlene Raffinade 42.50 bis 41.50 ℳ, gemahlene Melis 40.50—38.50 ℳ, Würfelzucker I. 44 ℳ incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Kornzucker 96 Proc. 33.80 bis 33.30 ℳ, do. 95 Proc. 32.70—32.20 ℳ — Nachproducte 93 bis 89 Proc. 29.3—28 ℳ excl. Faß per 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5 bis 4.25 ℳ per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Paris, 17. Juni. Rohzucker 88° loco ruhig, 60.50 à 60.75. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 67.00, per Juli 67.50, per Juli-August 67.60, per October-Januar 63.30.

London, 17. Juni. Havannazucker Nr. 12 24⅞. Weichend.

London, 17. Juni. Zucker: Centrifugal Cuba 24sh. — Kaffee: Rio good channel cargoes 37sh. — Kupfer Chili 67 Lstrl. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 111 Tons nach Hamburg, 38 nach Bremen, 27 Tons nach Rotterdam.

* Berlin, 17. Juni. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hatte am Sonnabend voriger Woche den vorläufig niedrigsten Preis erreicht und trat in Folge der übergroßen Hitze diese Woche in eine Werthsteigerung ein, die allmählich kleine Fortschritte machte und den Werth um nahezu 1.5 ℳ für loco und alle Termine besserte. Anscheinend war die bessere Haltung des Getreidemarktes nicht ohne Einfluß hierauf, jedoch war auch das nunmehr schließlich beschränktere Angebot von Loco ohne Faßwaare mit Veranlassung hierzu. In der allgemeinen Geschäftslage hat sich inzwischen noch wenig verändert und fahren beide Parteien fort, sich einer gewissen vorsichtigen Zurückhaltung zu befleißigen. Hamburg hat seine Notirungen ebenfalls erhöht, steht jedoch noch nicht im Rendimentsverhältniß zu hier, da es noch immer von Rußland und Polen genügende Zufuhren erhält. Gek. 160,000 Ltr. Bez. loco ohne Faß am 12. 44.3, am 13. 44.7, am 14. 45.5—45.3, am 15. 45.4, am 16. 45.5, Juni und Juni-Juli 44.9—46.4—46—46.2, Juli-August 45.5—46.8—46.3—46.5, August-September 46.4—47.6—47.2 bis 47.3, September-October 46.9—48—47.7—47—8, October-November 47—47.5—47.4, November-December 46.5—47.3—47—47.2 ℳ

Magdeburg, 17. Juni. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 46.00—46.50 ℳ

* Bremen, 17. Juni. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 150 Seronen Para, 219 Seronen Ambalema, 57 Seronen Carmen, 65 Seronen Palmyra, 500 Seronen Domingo, 1375 Packen Brasil, 1227 Kisten Seedleaf, 645 Packen Türkischer, 296 Packen Rio Grande. Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 10,850 Seronen Havanna, 8900 Seronen Cuba, 5290 Seronen Para, 2920 Seronen Ambalema, 4410 Seronen Carmen, 2358 Seronen Palmyra, 6500 Seronen Domingo, 48,700 Packen Brasil, 4360 Packen Portorico, 7150 Kisten Seedleaf, 2013 Kisten Varinasblätter, 53 Kisten Varinasrollen, 6445 Packen Türkischer und Griechischer, 790 Packen Giwertabo, 72 Packen Jamaica, 22 Packen Mexikanischer, 170 Packen Ostindischer, 3640 Packen Rio Grande, 3150 Packen Paraguay, 1190 Packen Manila. — Wolle fest. Bei lebhaftem Markte wurden folgende Partien umgesetzt: 315 Ballen gewaschene Buenos Ayres, 36 Ballen La Plata, 405 Ballen Cap Snow white und Scoureds und 42 Ballen Port Phillip fleece, zusammen 799 Ballen gegen 245 Ballen Umsatz der Vorwoche. Gewaschene Buenos Ayres höher bezahlt. Zugeführt 65 Ballen Cap via Hamburg.

Glasgow, 17. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 637,400 Tons gegen 563,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 108, gegen 120 im vorigen Jahre.

Stettin, 17. Juni. Heringe. Von neuen englischen Matjesheringen wurden uns seit unserem letzten Bericht 2148 Tonnen zugeführt und beträgt mithin die Gesammt-Zufuhr davon bis heute 4782 Tonnen gegen 3454 Tonnen in 1881 und 10,901 Tonnen in 1880 bis zur gleichen Zeit. Die Qualität der letzteren Zufuhren war ebenfalls befriedigend, die Frage nach Matjes blieb lebhaft und räumten sich die Partien bis auf 350 Tonnen zu den bezahlten Preisen von 55—57 ℳ verst. nach Qualität auf, für den Voll Stornoway wird 75—80 ℳ verst. gef., für ganz feinen Fisch Castleben wurde 100—110 ℳ verst. bezahlt. 130 ℳ jetzt gef. Nach den letzten Berichten ist der Fang durch das eingetretene stürmische und schlechte Wetter inzwischen sehr beeinträchtigt worden und schwach ausgefallen. Vorjähriger schottischer Crown- und Fullbrand 37.50—38 ℳ transf. bez., 38 ℳ gef., Matjes Crownbrand 35 bis 35.50 ℳ transf. bez. und gef., Ihlen Crownbrand 30.50—31 ℳ tr. bez. und gef. Von Norwegischen hatten wir einen Import von 5291 Tonnen Fettheringen, darunter befanden sich 140 Tonnen neuer kleiner Fisch in, der Jahreszeit nach, schon befriedigender Qualität. Die Preise für alten Fetthering haben sich bei mäßiger Frage nur wenig verändert, bezahlt wurde für Kaufmanns- 25—27 ℳ, groß mittel 26—27 ℳ, reell mittel 23—25 ℳ, mittel 14—18 ℳ und klein mittel 10—11 ℳ tr. Es trafen von Gothenburg noch 525 Tonnen schwed. Hering ein, wofür 13—15 ℳ tr. bezahlt wurde. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 8. bis 14. Juni 1258 Tonnen versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 14. Juni 76,583 Tonnen, gegen 82,405 Tonnen in 1881, 56,237 To. in 1880, 66,469 To. in 1879, 79,798 To. in 1878, 53,654 To. in 1877, 96,467 To. in 1876, 81,569 To. in 1875 und 70,345 To. in 1874 in fast gleichem Zeitraum. — Sardellen. Der Fang war in der letzten Zeit schwach und ist derselbe im Ganzen nur mittelmäßig ausgefallen, die Preise sind in Folge dessen fester gegangen und neue werden auf 90 ℳ per Anker gehalten, 1881er 115 ℳ gef., 1876er und 1875er bei sehr kleinen Vorräthen 160 ℳ bezahlt und gefordert.

Altona, 17. Juni. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt waren heute keine Ewer mit Seefischen, nur einige Böte mit Stören, welche zu guten Preisen an die Räucherer abgingen. Auch in Altona lagen keine Ewer, jedoch 11 Jollen mit Elbbutt, Stinten, einer kleinen Quantität Quappen und einigen Aalen. Von auswärts kamen nur Seefische an, welche das Stieg zu 1 ℳ 30 ₰ verkauft wurden. Elbbutt 1 ℳ 20 ₰ bis 4 ℳ per Stieg, Quappen ohne festen Preis, Aale wurden stückweis verkauft.

Breslau, 17. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juni-Juli 45.20, per August-September 46.40, per September-October 46.80. — Weizen per Juni 214.00. — Roggen per Juni 143.00, per Juni-Juli 142.00, per September-October 143.00. — Rüböl per Juni 59.00, per September-October 55.60, per October-November 55.25. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 17. Juni. Weizen hiesiger loco 24.50, fremder loco 23.00, per Juli 21.35, per November 20.35. — Roggen loco 19.50, per Juli 14.65, per November 14.60. — Hafer loco 16.00. — Rüböl loco 31.20, per October 29.20.

Stettin, 17. Juni. Weizen unverändert, loco 198.00—211.00, per Juni 210.00, per Juni-Juli 209.00, per September-October 200.00. — Roggen unverändert, loco 139.00—144.00, per Juni 145.00, per Juni-Juli 145.00, per September-October 143.50. — Rübsen per September-October 257.00. — Rüböl unverändert, 100 Kilogr. per Juni 59.00, per September-October 55.70. — Spiritus matt, loco 44.50, per Juni-Juli 45.00, per August-September 46.20, per September-October 46.70. — Petroleum per September-October 7.60.

Posen, 17. Juni. Spiritus loco ohne Faß 43.60, per Juni 43.90, per August 44.90, per September 45.50, per October 45.00. Matt.

Hamburg, 17. Juni. Weizen loco und auf Termine ruhig. — Roggen loco still, auf Termine ruhig. — Weizen per Juli-August 202.00 Br., 201.00 Gd., per September-October 199.00 Br., 198.00 Gd. — Roggen per Juli-August 137.00 Br., 136.00 Gd., per September-October 136.00 Br., 135.00 Gd. — Hafer flau. Gerste geschäftslos. — Rüböl fest, loco 60.00, per October 58.50. — Spiritus still, per Juni 36¼ Br., per Juli-August 37⅛ Br., per August-September 38⅛ Br., per September-October 38⅞ Br. — Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.00 Br., 6.90 Gd., per Juni 6.90 Gd., per August-December 7.45 Gd. — Wetter: Wärmer.

Bremen, 17. Juni. Tabak. Umsatz 54 Faß Kentucky, 63 Seronen Carmen. — Baumwolle. Umsatz 156 Ballen nordamerikanische. Fest. — Schmalz, Wilcox loco und Juni 58⅞ ₰, Juli-August 57½ ₰ Forderung, November-December 56 ₰ bezahlt. — Speck geschäftslos. — Reis fest und in guter Frage. — Wolle. Umsatz 22 Ballen Buenos Ayres, 17 Ballen Cap.

Bremen, 17. Juni. Petroleum fest. Standard white loco 6.85 à 6.90, per Juli 6.95, per August 7.10, per September 7.20 à 7.25, per September-December 7.45. Alles bezahlt.

Wien, 17. Juni. Weizen per Juni-Juli 12.30 Gd., 12.35 Br., per Herbst 11.12 Gd., 11.15 Br. — Roggen per Herbst 8.42 Gd., 8.45 Br. — Hafer per Juni-Juli 8.40 Gd., 8.45 Br. — Mais per Juni-Juli 8.05 Gd., 8.07 Br.

Pest, 17. Juni. Weizen loco geschäftslos, auf Termine ruhiger, per Herbst 10.80 Gd., 10.82 Br. — Hafer per Herbst 6.68 Gd., 6.70 Br. — Mais per Juni-Juli 7.86 Gd., 7.88 Br. — Kohlraps per August-September 14. — Wetter: Stürmisch.

Amsterdam, 17. Juni. Weizen per November 290. — Roggen per Juni 169, per October 170.

Antwerpen, 17. Juni. Weizen ruhig. — Roggen flau. — Hafer still. — Gerste träge.

Antwerpen, 17. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17⅞ bez., 17⅞ Br., per Juli 17⅞ Br., per September 18⅞ bez., 18⅛ Br., per September-December 18⅞ Br. Fest.

London, 17. Juni. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

Paris, 17. Juni. Weizen ruhig, per Juni 30.25, per Juli 28.60, per Juli-August 28.40, per September-December 27.25. — Mehl 9 Marques, behauptet, per Juni 62.10, per Juli 62.10, per Juli-August 61.80, per September-December 58.25. — Rüböl behauptet, per Juni 71.50, per Juli 72.00, per Juli-August 72.50, per September-December 75.00. — Spiritus ruhig, per Juni 58.75, per Juli 58.50, per Juli-August 58.50, per September-December 55.00.

---

* Berlin, 17. Juni. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Das Wetter erinnerte in dieser Woche mehr an den Herbst, als an den beginnenden Hochsommer, denn es hat allmählich bei sehr abgekühlter Temperatur und vielfach stürmischen West- und Nordwest-Winden heftig und lange anhaltend geregnet. Das Thermometer lief in den Nächten im Freien bis auf 5 Grad und hob sich das Quecksilber selbst Mittags nicht über 12 Grad. Barometer 27.6—27.8—27.5—28. Der Wind wechselte zwischen NW. W. SW. W. — Die Berichte vom Lande bekunden mannigfache Beunruhigung über diesen Witterungsverlauf. Die vieler Orten bereits begonnene Heuernte ist gefährdet und verzögert, auch hat die Nässe viel Lagerkorn erzeugt, während andererseits der Körneransatz des Roggens vielfach lückenhaft geblieben ist, was sich in den zahlreichen aufrecht stehenden Aehren zu erkennen giebt. Dieser Umstand wird den Folgen der Maifröste zugeschrieben, ebenso soll Madenfraß die Veranlassung zu der Erscheinung bieten, daß auf vielen Feldern die Halme von unten herauf absterben. Hoffentlich werden diese Uebel sich als nur locale herausstellen und der Gesammternte keinen allzu großen Abbruch bereiten. Für Weizen wird bei dessen jetziger Blüthezeit der starke Regen gefährlich erachtet, und bildet sich jetzt schon Kugelbrand, auch der Stand der Kartoffeln soll auf niedrig gelegenen undurchlässigen Bodenclassen Anzeichen der Verschlechterung tragen, was auch vielfach den kalten Nächten zugeschrieben wird. — Der Getreidehandel bezeugte in seinem Verlaufe bereits die Wirkungen dieser Befürchtungen und da das Wetter fast im gesammten Europa gleichartig verlief, so erzeugte dieselbe Ursache dieselben Wirkungen auf dem Gesammtgebiete unserer Kundschaft. In Amerika blieben die Parteikämpfe an der Tagesordnung, was aus den wechselnden Preisnotirungen erhellt. In New-York blieb eine sinkende Preistendenz siegreich und notirte rother Winterweizen Nr. II. loco 1.45⅞—1.46—1.41, Juni 1.47—1.42⅞, Juli 1.29⅞—1.28—1.30⅞—1.26⅞, August 1.21—1.22—1.19, Mais 78—78⅞, Mehl 6 à 4.90 17. Getreidefracht stieg von 2 auf 4d per Bush. Dieser letztere Umstand veranlaßte zum Theil mit die Werthserniedrigung der Producte, zeugte auch dafür, daß dem Export derselben mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird wie bisher. Für die hiesige Ernte wird eine Verspätung von 3—4 Wochen ins Auge gefaßt. — In England entbehrte der Handel während des größeren Theiles der Woche der Lebhaftigkeit. Die Zufuhren an den Landmärkten waren schwach und haben Preise in den letzten Tagen größere Festigkeit zur Schau getragen. Auch in London etablirte sich eine festere Haltung und gingen fast alltäglich Weizenladungen zu festen Preisen in andere Hände über, dagegen war Mais vernachlässigt und etwas billiger, Gerste sehr still, Hafer unverändert, Roggen fest und meist für den Continent etwas höher bezahlt, einige Ladungen Taganrog wurden zu 29 s 29sh 1½ d verkauft, was sich ca. auf 130—136 ℳ cif Hamburg ungefähr calculirt. Die Landmarktszufuhren an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales betrugen in der am 10. Juni endenden Woche: Weizen 1882: 23,609 Crts. zu 47sh 9d, 1881 21,831 Crts. zu 44sh 8d, 1880 28,458 Crts. 44sh 11d, 1879 44,518 Crts. zu 41sh 4d, 1878 22,984 Crts. zu 47sh 10d; zu gleichen Zeiten Gerste 1115 Crts. zu 27sh 5d, 1881 638 zu 31sh 1d — 1880 508 zu 32sh —d. — 1879 710 zu 28sh 9d. — 1878 167 Crts. zu 30sh 2d. In Frankreich begünstigte die naßkalte Temperatur ebenfalls eine größere Begehrlichkeit nach disponibler Waare, die nicht ohne Werthserhöhung zu befriedigen war, dadurch haben die Notirungen ca. 50—75 Cts. gewonnen. An den Provinzialmärkten blieben die Zufuhren immer noch sehr gering. Am Pariser Mittwochsmarkt ist bereits neuer Roggen per Juli-Lieferung mit 18 Frcs. gehandelt. Am Pariser Terminmarkt haben sowohl Weizen als Mehl angezogen, während Rüböl seine anfängliche Besserung nicht voll behaupten konnte und Spiritus nach einem starken Preisdruck von ca. 2½ Frcs. schließlich ½ Frcs. zurückgewann. In Belgien und Holland war die Stimmung für Getreide besser und Preise anziehend. Der Rhein und Süddeutschland machten keine Ausnahme von den benachbarten Ländern und zeigten bei besserem Localbedarf zu steigender Preisrichtung. Oesterreichs und Ungarns Märkte verharrten in sehr fester Haltung und zogen Preise etwas an. Hessen-Nassau, Westfalen, Provinz und Königreich Sachsen berichten in den jüngsten Tagen bessere Geschäftsthätigkeit und festere Haltung. Die Nord- und Ostseeplätze hatten mäßige Zufuhren und war ihr Bericht in nur enge Grenzen gebannt. Preise stellten sich anfangs bei den niedrigen Geboten des Westens für Weizen als Roggen billiger, und dann wurde die Haltung etwas fester, wozu Hollands Notirungen sowohl, als rege Frage seitens der skandinavischen Länder nach Roggen beitrugen, schließlich zeigte sich Danzig übrigens entgegenkommender in seinen Forderungen, blieb aber noch außer Rendiment zu hier. Auch aus den russischen Ostseehäfen wurde feste Haltung berichtet und blieben die Ankünfte aus dem Inlande schwach. Die in mehreren Gouvernements Mittelrußlands wie des Südens, namentlich in Charkow, Poltawa und der Krim als mangelhaft geschilderten Ernteaussichten haben Eigner zu größerer Zurückhaltung ihrer noch keineswegs geräumten alten Vorräthe veranlaßt, wodurch an vielen Märkten die Roggenpreise um ca. 10 Kopeken angezogen haben.

Erfurt, 17. Juni. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. In der letzten Woche hatten wir bei meist bedecktem Himmel täglich mehr oder weniger Regen und Wind, so daß der Wunsch nach Wärme und Trockenheit sich laut giebt. Die theilweise festeren Berichte waren ohne wesentlichen Einfluß auf das hiesige Geschäft, Preise behaupten indeß den jetzigen Standpunct. Weizen 210—230 ℳ, Roggen 170—178 ℳ, Gerste 150—170 ℳ, Hafer 152—160 ℳ, Raps 285—290 ℳ, Dotter 230—248 ℳ, Lein 245—270 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. Mohn, grau 52—53 ℳ, do. blau 60—61 ℳ, Erbsen, gelb und grün 17—20 ℳ, do. Victoria 22.50—28.50 ℳ, Linsen 30—44 ℳ, Bohnen, weiß 21—24 ℳ, Viehbohnen 17—18 ℳ, Wicken 16—17.50 ℳ, Lupinen 17—18 ℳ, Alles per 100 Kilogr. Gerstenmehl, weiß 17—18.50 ℳ, Gerstenfuttermehl 14 bis 15.00 ℳ, Graupenfutter 8.00—9.00 ℳ, Roggenkleie 11.50—12 ℳ, Weizenkleie 10.20—10.80 ℳ, Rübkuchen 14.50 bis 15 ℳ, Leinkuchen 15.75—16.00 ℳ, Dotterkuchen 11.00 bis 12 ℳ, Alles per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 17. Juni, Mittags 1 Uhr. Wetter: bedeckt. Wind: W. Barometer: früh 27/10'''. Thermometer: früh + 5°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 220—228 ℳ bez., do. ausländischer 196—232 ℳ bez. u. Br. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 158—165 ℳ bez., do. ausländischer 148—156 ℳ bez. u. Br. Besser.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco 160—168 ℳ bez., do. Futter- 115—130 ℳ bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 12.50—14 ℳ bez. u. Br., do. Saal- 14—15 ℳ Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 155—160 ℳ bez., do. russischer 140—148 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco Donau- 158 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 220—230 ℳ, do. kleine 160—170 ℳ, do. Futter- 150—155 ℳ

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 59 ℳ bez., per Juni-Juli 59.50 ℳ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 46 ℳ G. Unverändert.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 34 ℳ, do. Nr. 0 32 ℳ, do. Nr. 1 28—29 ℳ, do. Nr. II 22 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 und 1 22.50—23 ℳ im Verband, do. Nr. II 16 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10.50—11 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 12—12.50 ℳ

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen rc.

☞ **Der diesjährige Internationale Productenmarkt wird am 7. August in den Räumen des Krystall-Palastes hier abgehalten.**

Leipziger Fischmarkt am 17. Juni.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Trotz der jetzigen, dem Fischmarkte erfahrungsgemäß ungünstigen Jahreszeit hatte doch die verflossene Woche sowohl in Bezug auf Süß- als auch auf Seewasserfische einen Consum aufzuweisen, mit dem man recht wohl zufrieden sein konnte. — Lachs in ausgesuchter Waare an den Platz gebracht, fand bei herabgesetzten Preisen zahlreiche Käufer, während sich für Steinbutt, der ebenfalls billiger verkauft wurde, minder starke Nachfrage geltend machte. Seezunge ging gut. Stettin hatte auch diesmal von Hecht und Zander reichhaltige Waare geliefert, doch war es leider nicht im Stande, Mittelzander zur Genüge zu beschaffen, wodurch dem Geschäfte Einbuße erwuchs, da Zander in großen Exemplaren schweren Absatz finden. Die Entnahme von Hecht war recht lebhaft. Schellfisch machte sich am Schlusse der Woche knapp und erfuhr infolge dessen eine Preissteigerung. — Karpfen ohne Belang. — Aale, sowie Schleien waren am Platze und auch nach auswärts stark begehrt. Doch steht in Bezug auf beide Sorten zu befürchten, daß infolge des durch die kalten Tage beschwerten Fanges höhere Notirungen angelegt werden müssen. Lebende Hechte fehlten fast ganz. In lebenden Forellen fanden größere Zufuhren nicht statt, der Bedarf war bei geringen Vorräthen unbedeutend. Kleine Krebse waren vielfach gefragt. Lebende Hummern unverändert. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Silberlachs 1.50—2.00 ℳ, Steinbutt 1.00—1.35 ℳ, Seezunge 1.00—1.40 ℳ, Stettiner Haffzander je nach Größe 0.90 bis —1.50 ℳ, Stettiner Hecht 0.85—0.90 ℳ, Schellfisch 0.30—0.40 ℳ, große Scholle 0.40—0.50 ℳ, lebende Karpfen 0.90—1.00 ℳ, lebende Aale 1.80—2.00 ℳ, lebende Schleie 1.10—1.20 ℳ, lebende Hechte 1.20 ℳ, lebende Forellen 4—4.50 ℳ, Krebse Ia Qualität per Schock 10—12 ℳ, IIa. 5—6 ℳ, IIIa. 3—3.60 ℳ. — Lebende Hummern je nach Größe per ½ Kilogr. 1.25—1.60 ℳ

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 16. Juni 1062 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 11. Juni bis mit 17. Juni d. J. wurden von hiesiger Station befördert an Steinkohlen: 882 Ladungen à 5000 Kilogramm via Wüstenbrand und 166 Ladungen à 5000 Kilogramm via Höhlteich. Summa 1048 Ladungen.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 16. Juni. Die Nationaldampfer „Erin" und „Helvetia" von London, sowie der Cunard-Dampfer „Abyssinia", von Liverpool kommend, sind eingetroffen.

Queenstown, 17. Juni. (W. T.) Der Cunard-Dampfer „Batavia" traf hier ein.

Southampton, 17. Juni. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Habsburg" ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Hamburg (16/6) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Memphis" von der Westküste Südamerikas, (16/6) der Hamburg-amerikanische Dampfer „Cimbria" von New-York; in Lissabon (16/6) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Corrientes" von Brasilien nach Hamburg; in New-York der State Line-Dampfer „Pennsylvania" von Glasgow.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.